

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 10 (1917)
Heft: [1]: Schüler

Rubrik: Stammbaum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

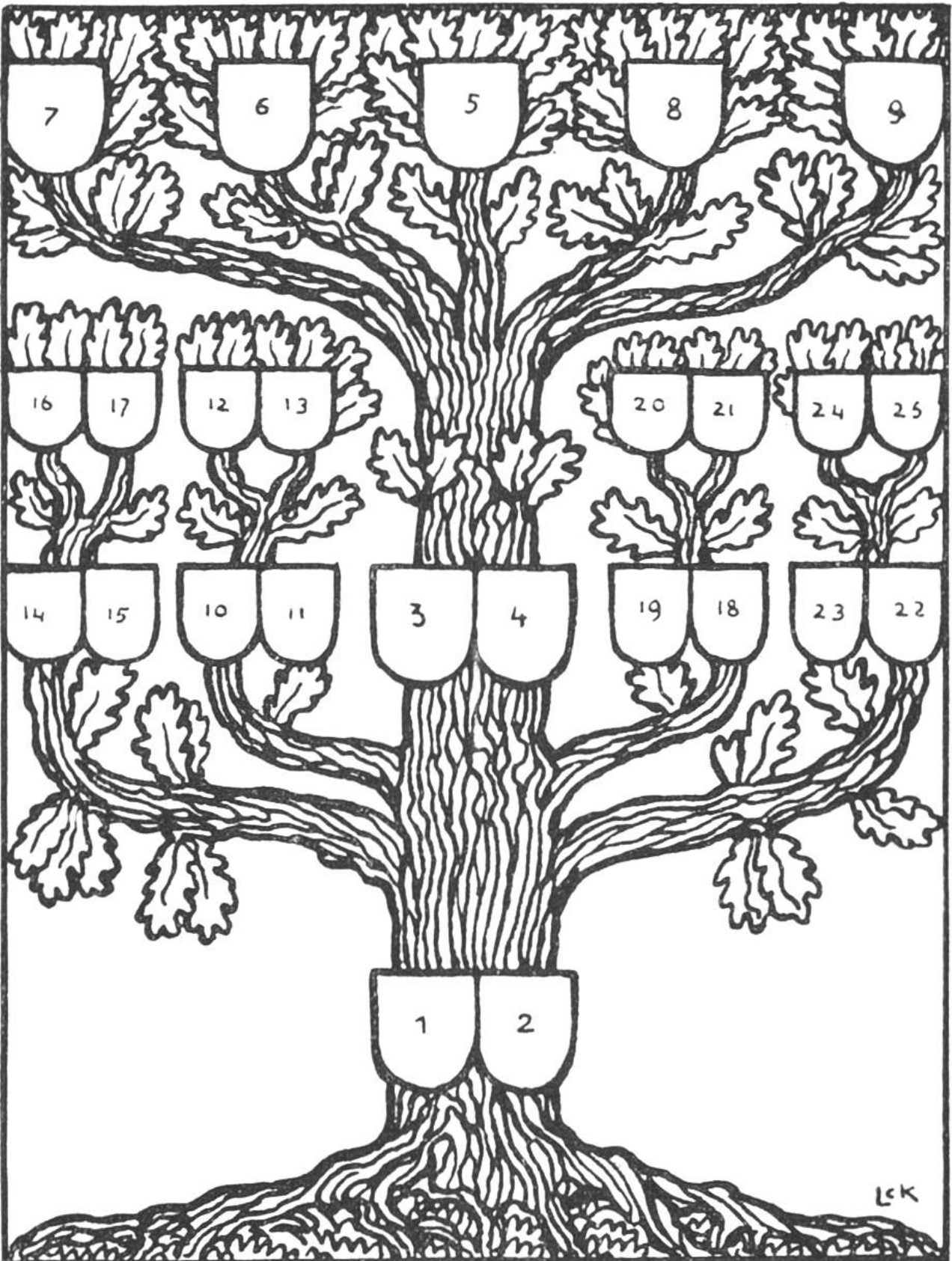
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stammbaum

von

MEINE FAMILIE.

Mit dieser Zeichnung wollen wir den Leser des Pestalozzi-Kalenders nicht verleiten, sich einen Stammbaum zu malen, der, wie es so viele gibt, mit mehr Geschick als historischer Genauigkeit zusammengestellt, bis ins graue Altertum reicht.

Zählt man 20 Generationen zurück, also ungefähr bis zur Schlacht bei Sempach (1386), so hat jeder von uns über 2 Millionen direkte Voreltern. Die Zahl scheint gross, sie ist aber richtig; allerdings waren diese 2 Millionen nicht alle verschiedene Menschen; je weiter wir zurückgehen, je grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Vorfahre auf vielfachem Wege unser Ahne sein kann. Dies ist besonders in den Bergtälern, wo die Menschen von der Aussenwelt abgeschlossen leben, der Fall. Aber immerhin übersteigt das Resultat der Berechnung bei weitem unsere Erwartung. Rechnet einmal: fängt mit der Zahl 2 (für eure Eltern) an, verdoppelt sie immer für die vorangegangene Generation und ihr werdet besser begreifen, was der griechische Philosoph Plato schon 400 Jahre vor Christi Geburt über das Prahlen mit vornehmen Ahnen sagte: „Es gibt keinen König, der nicht Sklaven, und keinen Sklaven, der nicht Könige zu Vorfahren hätte.“ Die Zeichnung soll dem Leser als Muster dienen, um einen ähnlichen, seiner Familie angepassten Stammbaum zu zeichnen, worauf er mit Hilfe der Eltern seine Verwandten und zwei oder mehrere vorangegangene Generationen schreiben kann. Geschickte Zeichner können auch die Familien-Wappen, soweit sie bekannt sind, auf die Schilde zeichnen und nebenbei die Namen schreiben. Die Arbeit wird die Familienkenntnis vermehren und auch in späterer Zeit von Interesse sein.

Erklärung zum Ausfüllen der Schilder.

1 Dein Grossvater väterlicherseits	12 und 13 ihre Kinder, deine Vettern o. Basen	22 eine zweite Schwester deines Vaters = Tante
2 seine Frau, deine Grossmutter	14 ein zweiter Bruder deines Vaters = Onkel	23 deren Mann
3 dein Vater	15 seine Frau	24 und 25 deren Kinder, deine Vettern o. Basen
4 deine Mutter	16 u. 17 ihre Kinder, deine Vettern oder Basen	Hast du mehr Brüder oder Schwestern, so müssen auf der obersten Reihe entsprechend mehr Aeste gezeichnet werden.
5 du selbst	18 eine Schwester deines Vaters = Tante	Ebenso unten bei deinen Onkeln und Tanten.
6 und 7, deine Brüder	19 deren Mann	
8 und 9, deine Schwestern	20 und 21 deren Kinder, deine Vettern o. Basen	
10 ein Bruder deines Vaters = Onkel		
11 seine Frau		